Buchbesprechungen

Autor(en): **Stadelmann, Andreas / Haas, Hieronymus / Stebler, VInzenz**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **54 (1977)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Monat März

2. Mi. Gebetskreuzzug (Gottesdienste wie am 2. Februar).
4. Fr. Herz-Jesu-Freitag.
6. So. *Zweiter Fastensonntag.*
7. Mo. Perpetua und Felizitas, Märtyrerinnen.
8. Di. Johannes von Gott.
9. Mi. Franziska von Rom.
13. So. *Dritter Fastensonntag.*

Buchbesprechungen

Fastenpredigten in Mariastein

Im Rahmen der Sonntagsvesper (15.00 Uhr) spricht P. Vinzenz Stebler über die *heilige Messe:*

am 2. Fastensonntag, den 6. März:
Geheimnis des Glaubens

am 3. Fastensonntag, den 13. März:
Gedächtnisfeier

am 4. Fastensonntag, den 20. März:
Gemeinschaftsmahl

am 5. Fastensonntag, den 27. März:
Opfer des Neuen Bundes

am Palmsonntag, den 3. April:
Unterpfand der kommenden Herrlichkeit

Göttlich aber war Kreta, von Hans Pars. Walter-Verlag, Olten 1976. 402 Seiten. Fr. 38.—.
Das Buch handelt vom deutschen Archäologen *Schliemann* und seinem englischen Kollegen *Evans,* den beiden bahnbrechenden Ausgräbern der mykenischen (Troja und Mykene) und minoischen (Knossos) Kulturen. So ersteht vor dem Leser jenes antike Kreta, um das man bis zu unserer Jahrhundertwende nur aus homerischen Texten und aus den Sagen des griechischen Altertums wusste, jene Insel «im dunkelwogenden Meer», wo der höchste der griechischen Götter, Zeus, geboren wurde, wo der sagenhafte König Minos regierte, wo vielerlei Menschen lebten, liebten, hassten und starben. Mit Spannung blättern wir im Bilderbuch altkretischen und mykenischen Lebens, empfinden wir die Freude dieser Menschen am Theater nach, ergötzen wir uns an chorischen Tanzspielen, an Box- und Ringkämpfen, erleben wir endlich ihre Gesittung, ihre Mythen- und Glaubenswelt. Dieser schwungvoll geschriebene Bericht, übrigens durch zahlreiche Tagebuchnotizen der Ausgräber dokumentiert, führt uns an eine der Wiegen unserer abendländischen Kultur zurück.
P. Andreas Stadelmann

Glaube an Erlösung. Konzepte der Soteriologie vom Neuen Testament bis heute, von Dietrich Wiederkehr. Herder, Freiburg 1976. 141 Seiten. DM 16.80.
Vor uns liegt ein theologischer Bericht, das Ergebnis eines grösseren Seminars (damit hängen wohl klare Sprache und übersichtliche Gliederung zusammen!), welches der Autor während des Studienjahres 1974/75 an der Theologischen Fakultät Luzern durchführte. Wie der Untertitel ankündigt, ist zunächst eine Bestandesaufnahme der verschiedenen im Lauf der Theologiegeschichte getätigten Konzepte des Erlösungsglaubens beabsichtigt. Die gefundenen soteriologischen Entwürfe, resp. Traditionsstränge, werden nun nicht einfach mitgeteilt, sondern dauernd nach zwei Richtungen befragt und gewertet: nach rückwärts, indem die Möglichkeiten und Impulse im biblischen Ursprungszeugnis sowie in der theologischen, spirituellen und praktischen Überlieferung freigelegt werden, wobei diese Bewegungen der Vergangenheit stets unter Einbezug ihrer Wirkungsgeschichte bedacht sind; nach vorwärts, indem die erhobenen soteriologischen Konzepte konfrontiert werden mit den verschiedenen Artikulationen der Heilsfrage (Unheilserfahrungen und Heilserwartungen) des neuzeitlichen Menschen und seiner Gesellschaft.
P. Andreas Stadelmann

Lexikon der christlichen Ikonographie. Band 8: Ikonographie der Heiligen. Melatius bis Zweiundvierzig Märtyrer. Register der Heiligenfeste und Register der Attribute. 346 Seiten, Leinen, DM 168.—. Verlag Herder, Rom—Freiburg—Basel—Wien.
Nun liegt der letzte Band des wertvollen Lexikons der christlichen Ikonographie vor. Eine Fundgrube ikonographischen Wissens für jeden Forscher und Freund der Hagiographie. Wenn man heute das ganze Werk überblickt, ist man gewiss erfreut über das grosse Bildmaterial, das in diesen Bänden verarbeitet wurde. Zu bedauern ist, dass so wenig moderne Künstler beigezogen wurden. So wurde z.B. das bedeutsame Benediktus-Leben in Mariastein mit keiner Silbe erwähnt, oder im neuesten Band 8, Seite 46, Nicolaus von Flüe mit keinem Bilde gewürdigt, ja nicht einmal das Datum der Heiligsprechung erwähnt, auch die neueste Literatur zum grössten Teil übergangen. Und das gerade in einem deutschen Lexikon, nachdem jährlich Tausende von deutschen Pilgern die Gnadenstätten Bruder Klausens aufsuchen. Das sind Schönheitsfehler, die wir gerne missen möchten. Gleichwohl dürfen wir mit diesem neuesten Nachschlagewerk der Ikonographie zufrieden sein.
P. Hieronymus Haas

Mehr Freude, von Marcelle Auclair. Übersetzt von M. Meixner. 144 Seiten. DM 14.80. Herder.
Dieses Buch wird seinen Weg gehen. Es zeigt das Evangelium auf eine ganz neue Weise, als Botschaft der Freude, und das ist wohl die einzige Möglichkeit, dem Christentum heute noch eine Chance zu geben.
P. Vinzenz Stebler

Taizé und das Konzil der Jugend. Herderbücherei Band 543. 128 Seiten. DM 4.90.
Wer immer sich um Taizé und seine weltweite Ausstrahlung interessiert, erhält hier eine klare und umfassende Information.
P. Vinzenz Stebler

Worte aus der Tiefe, von Reinhold Schneider. 128 Seiten. DM 10.80. Herder.
Reinhold Schneider ruft nicht aus einem elfenbeinernen Turm. Er war selber ein Angefochtener und Ringender, darum wird gerade der suchende Mensch von seinen Worten betroffen.
P. Vinzenz Stebler

Was die Messe bedeutet, von Theodor Schnitzler. 224 Seiten. DM 24.—. Herder.
Hilfen zur Mitfeier nennt der verdiente Autor sein Werk. Er hält, was er verspricht, und man möchte nur wünschen, dass dieses Buch, das zur rechten Zeit erschienen ist, auch in die richtigen Hände kommt. Gegner des neuen Messbuches, sofern sie die Wahrheit überhaupt hören wollen, müssten sich nach der Lektüre dieses mit Verstand und Herz und Humor (warum nicht?) geschriebenen Werkes bekehren. Eine feine Sache!
P. Vinzenz Stebler

Beten mit Franz von Assisi, von Emmanuel Jungclausen. 128 Seiten. DM 9.80. Herder.
Eine köstliche Frucht benediktinisch-franziskanischer Freundschaft! Der gelehrte Mönch von Niederaltaich erforscht bei Franz von Assisi, was naturgemäss die Mönche am meisten interessiert: das Gebetsleben. So ist ein kleines Kompendium franziskanischer Gebete entstanden, das all jene mit grösster Freude erfüllt, denen kontemplatives Beten ein Herzensanliegen ist.
P. Vinzenz Stebler